



Kopfüber springt
das göttliche Kind
auf die Erde.
Der Himmel ist
rosa und hell.

„Die Engel backen Plätzchen“,
hat es früher
in der Kindheit geheißen,
als Himmel und Erde
noch geheimnisvoll waren.

Der himmlische Vater
segnet und winkt,
und die Taube des Geistes
stürzt mit
als Geleitschutz...

Kopfüber ist riskant-
und das Ziel auch, die Erde.
Sprung ins kalte Wasser!
Himmlische Stimmen
hatten es schwer:
Propheten wurden verfolgt
und geköpft.
Schon das Kind
hält sich fest am Kreuz.

Hier ist die Erde
Empfangsbereit -
wie eine Schale,
wie ein Mutterschoß,
wie Maria.

Ohne dieses Bereitsein
hing das Kind
in der Luft,
könnte nicht landen,
könnte nicht
Mensch werden.

Kopfüber springt
das göttliche Kind
ins Grüne des Menschseins,
hält den Kopf hin
und das Herz
und schont sich nicht.
Der Baum
rechts im Bild
steht für das Kreuz.

Kopfüber -
nicht in Deckung,
ohne Schutzhelm,
ohne Netz
und doppelten Boden...

Jesus, komm
komm
und spring
in mein Leben.
Lass Weihnachten
ein Sprungbrett sein
für deinen großen Sprung
zu uns - und auch
für meine Sprungversuche,
für den Kopfsprung
des Glaubens,
den Sprung ins Vertrauen.
Gerade heute...

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit! Bleiben Sie behütet in
den Coronazeiten. Und noch ein Wort von
Wilhelm Willms: „weißt du, wo der Himmel
ist? Nicht so tief verborgen; einen
Sprung aus dir heraus, aus dem Haus
der Sorgen, aus dem Haus der Sorgen.“...

Herzliche Grüße,
Johannes Broxtermann